

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. November 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 76,77

Stand: 02.04.2023

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Montag, 10.11.41. Wieder keine Flieger, - gestern Abend gewettet.

Grabmann, von Wien zurück, bringt Brief Zinkl, hat dort viel gefunden. Pretzl abgestürzt. Unser Schulkampf hier.

Frau Bösl, Schriftführerin von Elisabethenkonferenz, hat Äpfel geschickt und bittet um eine Allerseelenpredigt. Mehr als eine unmöglich. Ihre Tochter, 38 Jahre, beim Film, böse gegen die Mutter. Ausgleich die guten Enkelkinder. Sehr fromm in Sankt Ludwig. Erhält ein Kreuz.

// Seite 77

Stiebel mit Stern - heute Nacht Abtransport nach Polen, begleitet freiwillig ihren Otto. Hat schon zusammengepackt. Wollte noch eine Zahnbürste kaufen, man ersuchte sie aber, aus dem Laden zu gehen.

Luxburg: Mann zum Dienst in Nürnberg. Er hatte zuerst geschrieben: Ob unbedingte Gefolgschaft? Keine unbedingte. Es wird für seine Stimmung gut sein. Die Tochter mit Narkiewicz vier Tage hier, wollte zuerst ein Zimmer, das geändert. Selber in der Orthopädie. Der Kaplan aus Creta zurück.

Malmolitor - hat heute Nacht Wache.